

Verhaltensregeln für Dampfkessel-Heizer.

1. Bevor der Heizer den Dampfkessel anheizt, hat er sich davon zu überzeugen, daß sich im Kessel die erforderliche Wassermenge befindet. Ist dies nicht der Fall, so muß zunächst das fehlende Wasser eingeführt werden.
2. Ferner hat der Heizer sich davon zu überzeugen, daß die Sicherheitsvorrichtungen und Wasserstandszeiger in vorschriftsmäßigem Stande und insbesondere die Sicherheitsventile nicht überlastet sind. Das Feuer ist allmählich zu verstärken.
3. Während des Betriebes müssen die Wasserstandszeiger mit Hilfe ihrer Hähne und Ventile öfters probiert und vorhandene Schwimmer auf freies Spielen untersucht werden. Der Wasserpiegel im Glasrohr muß gut spielen.
4. Das Manometer ist von Zeit zu Zeit darauf zu prüfen, ob sein Zeiger gut spielt und auf den Nullpunkt sich stellt, wenn es abgesperrt wird.
5. Die Sicherheitsventile sind täglich einige Male durch Anheben zu lüften, wobei sie Dampf entweichen lassen müssen. Die Belastung der Ventile darf nicht vermehrt werden, auch wenn sie abblasen, bevor der höchste zulässige Dampfdruck erreicht ist.
6. Die Sicherheitsventile sind vorsichtig zu lüften. Die am Kessel befindlichen Hähne und Ventile sind langsam zu öffnen.
7. Die Speisevorrichtungen sind dauernd in vorschriftsmäßigem Stande zu erhalten und so zu benutzen, daß der Wasserstand im Kessel stets über der Marke bleibt, die den zulässig niedrigsten Stand bezeichnet.
8. Kommen die Speisevorrichtungen während des Kesselbetriebs derart in Unordnung, daß der Kessel nicht mehr gespeist werden kann, und sinkt das Wasser trotz aller Bemühungen des Heizers unter den zulässig tiefsten Stand, so ist die Heizung des Kessels zu unterbrechen und das Feuer vom Roste zu entfernen.
9. Der für den Kessel genehmigte höchste Dampfdruck darf nicht überschritten werden. Steigt der Druck in unerwünschtem Maße, so ist der Kessel